



Neustadt/W., 01. November 2020

Liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger,

Ich mache mir Sorgen!
Um unsere Gesundheit - und besonders um die Gesundheit unserer Kinder.

Der unkontrollierte und immer intensiver werdende Einsatz von Masken,
führt zu einer Behinderung von essentiellen Körperfunktionen.
Diese Beeinträchtigung ist nach meiner Erfahrung
weitaus gefährlicher als eine Virusinfektion es sein könnte.
Und der Nutzen ist fraglich.

Noch vor Essen und Trinken ist das Atmen essentiell für unser Leben.
Beim Neugeborenen schaut man zuallererst, ob es selbstständig atmen kann,
mit dem Ende des Atems tritt der Tod ein.

Die Atmung ist Teil unseres Stoffwechsels. Die Definition lautet:
„...die Vorgänge der Stoffaufnahme, -umsetzung, -abgabe bei allen Lebewesen.
Dazu gehört die Fähigkeit, körperfremde Stoffe aufzunehmen, abzubauen und zu
körpereigenen Stoffen umzusetzen, sie als Kraftquelle für Arbeitsleistung und
Wärmebildung zu verwerten (Betriebsstoffwechsel, besonders die Atmung) und
Zersetzungsstoffe auszuscheiden.“

Beim Tragen von Masken müssen wir gegen den Widerstand des Maskenstoffs
Einatmen. Die Zersetzungsstoffe werden abgeatmet, aber in die Maske hinein.
Mit jedem Ausatem reichern sie sich darin an, vor allem Kohlendioxid.
Und bei jeder Einatmung gelangen diese Stoffe wieder in unseren Körper.
Das ist gegen die Naturgesetze!

In bestimmten Bereichen müssen bei der Arbeit Atemmasken getragen werden.
Jede Einrichtung, die das anordnet, ist verantwortlich für die gesundheitlich-unbedenkliche
Anwendung und muß Nachweise darüber führen.
Zertifizierte Masken müssen bereitgestellt werden, und dürfen nur unter Einhaltung
festgelegter Regeln getragen werden:
Maximale Tragezeiten pro Schicht, pro Tag, pro Woche
Mindestens erforderliche Erholungszeiten
Unterweisung und Anwendungsüberwachung durch eine fachkundig befähigte Person
Das Arbeiten mit Maske bedarf der Freiwilligkeit des Anwenders
nach einer gesundheitlichen Vorsorgeuntersuchung.

Diese Regeln gelten bei gesunden Erwachsenen.
Bei Kindern ist das Verhältnis vom Totraumvolumen zur Lungenkapazität anders als bei
Erwachsenen, was deren Belastung noch erhöht.

In dem feuchtwarmen Klima der Maske reichern sich zu den Ausatem-Produkten noch
Bakterien und Pilze an.
Sie werden wieder eingeatmet, mitsamt Feinstoffpartikeln aus den Maskenstoffen und
gelangen – in die Lungen der Kinder!
Dort verursachen sie eine Lungenentzündung.

Durch die verminderte Sauerstoffzufuhr wird u.a. das Immunsystem geschwächt.
Die Schädigung von Nervenzellen verhindert die Ausbildung von Gehirnfunktionen.
Das ist für die Kinder nicht nachzuholen.
Die Maske ist schädlich! Für uns Alle. Und umso mehr, je öfter und länger wir sie tragen.
Sie schädigt Gesunde. Der Schaden bei Nicht-Ganz-So-Gesunden ist beträchtlich
höher. Der Schaden bei Kindern ist immens. Und hält für ihre Zukunft an!

Kindern Mund und Nase zu bedecken ist Körperverletzung.
Bei Berichten über Kindesmißhandlung erschüttern uns die Fälle
besonders, in denen Kinder gezwungen werden, ihre Exkremente zu essen.
Sich ihre Ausscheidung wieder zuzuführen.
Der Zwang zur Wiederaufnahme des Ausatemens entspricht dieser Mißhandlung
auf einer anderen Körperebene!

Wir Alle stehen derzeit unter einem enormen Druck .
Wir werden (mehrmals) täglich mit steigenden Fall-Zahlen konfrontiert ,
da fällt es schwer, besonnen zu bleiben und mit Bedacht zu handeln.
Die Zahlen werden ermittelt durch den PCR-Test,
ein Test zum In-Vitro-Virusnachweis im Labor.
Er ist ausdrücklich nicht für die Anwendung am Menschen geeignet,
und nicht als Grundlage für Diagnosen. Er kann Viruspartikel nachweisen,
aber er eignet sich nicht zum Nachweis einer Infektion geschweige denn einer
Erkrankung(Nur Erkrankte können Andere anstecken).
Dafür ist er nicht validiert(quasi ohne TÜV).

Für Ärzte bzw. für alle therapeutischen Berufe gilt als oberste Maxime:

**NICHT SCHADEN! - Und -
DIE BEHANDLUNG DARF NICHT MEHR SCHADEN ANRICHTEN ALS DIE KRANKHEIT
SELBST!**

Dieser Leitstern gilt auch für unsere Regierung,
wenn sie Maßnahmen anordnet zu einem Krankheitsgeschehen,
von dem sie annimmt, daß es „der Volksgesundheit schadet“.

Sie sind verantwortlich für die Durchführung der Maßnahmen.
Schulträger, Vorgesetzte, Leiter von Einrichtungen, Lehrer...
Aber können Sie die auch verantworten?
Sind Sie geschult, Symptome für Kohlendioxid-Vergiftung oder anderen Komplikationen
zu erkennen und entsprechend rasch zu handeln?
Ist die schnelle Erreichbarkeit von ärztlicher Hilfe sichergestellt?

Meine Frage ist: Werden Ihnen die Schulung, die Mittel zur Verfügung gestellt,
damit Sie die Verantwortung tragen können?

Es geht um uns Alle und besonders um unsere Kinder!

Mit herzlichen Grüßen
Dorothea Butz-Klimek

Wissenschaftliches Thesenpapier von Prof. Dr. Christof Kuhbandner
Video der Neurologin Dr. Magareta Griesz-Brisson
Video des Kinderarztes Dr. Eugen Janzen
Video 4. Sitzung des Corona-Ausschuss' „Der PCR-Test“

Zu meiner Person
Seit meinem 16.Lebensjahr bin ich im Gesundheitswesen tätig
Als Volontärin im Krankenhaus
26 Jahre als Pharmazeutisch-Technische-Assistentin
Seit 20 Jahren bin ich Heilpraktikerin